

Rubus wittigianus H.E. WEBER

Wittigs Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

Schössling	<ul style="list-style-type: none">- Form: hochbogig, 6-8 mm dick, (stumpf-)kantig mit flachen Seiten , ungleichmäßig rot überlaufen (bis gleichmäßig weinrot)- Behaarung: mit etwa 5-10 einfachen, bis 1mm langen Haaren pro cm Seite- Stieldrüsen: keine- Stacheln: meist gelblich, 5-7(-8) pro 5 cm, aus 5-6(-8) mm breiter Basis etwas geneigt und leicht gekrümmt, 5-7[-8] mm lang
Blätter	<ul style="list-style-type: none">- Blättchenanzahl: gefingert 5-zählig- Behaarung: oberseits mit meist ungleichmäßig verteilten, 5-10 Haaren pro cm², unterseits grün, durch teilweise nervenständige, gekämmte Haare weich- Endblättchen: mäßig lang bis lang gestielt (35-47% der Spreitenlänge), aus abgerundeter oder leicht herzförmiger Basis (breit) verkehrt eiförmig bis elliptisch (seltener fast rundlich), mit 12-15 mm langer Spitze- Serratur: mit breiten, etwas aufgesetzt bespitzten Zähnen fast gleichmäßig und 1,5-2 mm tief; die Hauptzähne meist fast gleichlang und teilweise angedeutet auswärts gekrümmt- Seitenblättchen: untere 3-7 mm lang gestielt; kürzer als der Blattstiel- Blattstiel: mäßig behaart, ohne Stieldrüsen, mit 10-17 leicht gekrümmten Stacheln
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none">- Form: breit und undeutlich zylindrisch mit abgespreizten, meist oberhalb ihrer Mitte geteilten Ästen- Blätter: bis zur Spitze beblättert, die obersten Blätter fast waagrecht abstehend- Achse: ziemlich dicht flaumhaarig bis fast zottig, pro 5 cm mit 4-7 gekrümmten, 3,5-6 mm langen Stacheln- Blütenstiele: in der Mehrzahl 10-15 mm lang, ± kurz dichthaarig, mit oft in den Haaren versteckten (sub-)sessilen Drüsen und (5-)8-13(-15) ungleichen, pfriemlichen, leicht gekrümmten, bis 1-3(-4) mm langen, meist gelblichen Stacheln- Kelch: graugrün, zurückgekrümmt, nach der Blüte meist stark (mit einem grünlichen Anhängsel) verlängert, unbestachelt und ohne Stieldrüsen- Kronblätter: weiß bis schwach rosa überlaufen, verkehrt eiförmig, benagelt, 12-16 mm lang- Staubblätter: weiß, die weißlich-grünen Griffel überragend; Antheren kahl- Fruchtknoten: kahl oder an der Spitze mit einzelnen Haaren

Kurzcharakteristik: Die Pflanze bildet oft üppige Bestände. Ihr typisches Kennzeichen ist der bis zur Spitze durchblätterte, breite Blütenstand mit oben fast waagrecht abstehenden ungeteilten Blättern. Bei ungünstigen Bedingungen treten die charakteristischen Merkmale allerdings schwächer hervor oder fehlen nahezu völlig.

Ähnliche Taxa: *Rubus senticosus*

Ökologie und Soziologie: thamno- und nemophile Sippe auf bodensauren Standorten der planaren Stufe in potentiell natürlichen Bereichen des *Quercion roboris*; regionale Kennart des *Lonicero-Rubion silvatici*

Verbreitung: Das bislang bekannte Verbreitungsgebiet reicht von Wellendorf im Landkreis Osnabrück und in Westfalen vom Raum Warendorf-Harsewinkel südostwärts bis nach Bad Lippspringe.